



Der Alsergrunder



Offizielle Vereinsmitteilungen des ÖTB TV Alsergrund, Bleichergasse 11/2a,
1090 Wien

Die Höhepunkte im Frühjahr 2008

10 Jahre die Vereinszeitung 'Der Alsergrunder'



*Unsere Mannschaft beim ÖTB Wien Jugendturnfest in
Neulengbach*

*Besprechung bei den Basketball-
meisterschaften des ÖTB Wien*



*Siegerehrung bei den LA-
Meisterschaften des ÖTB Wien*

Es grünt(e) so grün – das Hüttenwochenende

29.02.- 02.03.2008, St. Kathrein

Das erste Märzwochenende nahte und somit auch das dritte Rennen des Skicups. Für Familie Purker, Leger, Legner und Watzek bedeutet das auch: Rauf auf die Hütte, in St. Kathrein am Hauenstein!

Und dieses Jahr hatte ich das Glück, dort auch noch einen Platz zu finden und das legendäre Hüttenwochenende live zu erleben.

Doch als wir am Freitag ankamen, drängte sich spontan der Gedanke auf, dass es wohl dieses Jahr mit dem Schifahren nichts werden würde, da bis auf ein winziges Fleckchen Schnee-Matsch-Gemisch auf der Piste, das frühlingshafte Grün nicht zu übersehen war.

„Macht auch nix!“, dachten wir uns. Spaß hat man auf der Hütte ja so

oder so! Und tatsächlich sollte der nicht zu kurz kommen.

Abenteuerlich fing es schon an mit einem Erkundungsmarsch durch die Umgebung, der uns nicht nur über Stock und Stein, sondern auch über das letzte Schneefeldchen weit und breit führte. Doch selbst ein noch so kleines Fleckchen kann seine Tücken bergen und forderte ziemlich unsere Kreativität heraus, wie man denn am besten ohne Sturz auf die andre Seite käme. – Ein sehr lustiges Unterfangen.

Auch sonst wurde es uns nicht langweilig. Mit Activity und Bauernschnapsen über Saunagänge bis hin zum Videoabend und Kissenschlacht der Jugend vertrieben wir uns die Zeit. Es war sogar einmal ein Schneesturm angesagt, der uns aber am Ende großteils verschonte und sogar mit einer ordentlichen Portion Schnee belohnt hatte.

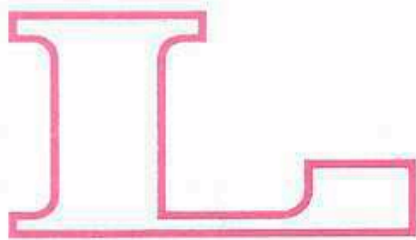
Das Rennen war schon abgesagt worden, so nutzte die Jugend den

nächsten Tag für Schneeballschlachten und den Bau einer Schneefrau mit dem man vollends beschäftigt war.

Natürlich nicht zu vergessen: Es wurde auch hervorragend für das leibliche Wohl gesorgt. Somit wurde das eigentliche Skiwochenende zum Schlemmerwochenende umgemodelt, wobei die Damen und Bernie, der uns mit köstlichen Eierspeisvariationen verwöhnte, unseren Chefkoch Tommy würdig vertraten.

Doch leider, wie bei allem was lustig ist, war die Zeit viel zu schnell verflogen und das Wochenende neigte sich seinem Ende zu. Am Sonntagvormittag wurde noch ausgiebig gefrühstückt um genügend Kraft zum Packen und Aufräumen zu haben. Gegen Mittag brachen wir dann Richtung Wien auf und ließen die Hütte zurück in der wir eine so tolle Zeit verlebt hatten.

*Elke
Wögerbauer*



KLIMA
LÜFTUNG
BAUSPENGLEREI
SCHWARZDECKUNG

THOMAS LEGNER

GmbH

1160 WIEN, KOPPSTR. 82

TEL. 01/492 44 71

FAX 01/492 44 70

Email: spenglerei.legner@aon.at

Wer nie verliert, hat den Sieg nicht verdient. Oder so?!

08.03.2008, Wien

Ein Bericht vom Basketballturnier des ÖTB - Wien.

Wieder berichte ich euch vom Basketballturnier des ÖTB – Wien, aber leider hab ich kein Hochgefühl wie letztes Jahr. Auch das schreiben dieses Berichtes fällt halt nicht so leicht wie letztes Mal, wo ich über einen super Erfolg unserer Mannschaft berichten konnte. Und auch, dass der Bericht erst im Juli, kurz vor der Sommerpause erscheint, also mehr als drei Monate nach dem Turnier, dass am 08.03.2008 stattgefunden hat, ist wohl ein Indiz, dass es dieses Jahr wohl nicht so gut gelaufen ist.

Im Vorfeld des heurigen Turniers, haben einige Stützen unserer Mannschaft Ihre Teilnahme bereits abgesagt, was bei mir die Befürchtung schürte, dass wir bei den heurigen Turnier nicht so eine tolle Mannschaft zusammenstellen können wie das Jahr davor.

Leider war auch von absoluter „Girlpower“ keine Rede, weil der Frauenanteil in unserer Mannschaft heuer eindeutig viel zu gering war. Dennoch haben wir zwei super Spielerinnen in unseren Reihen gehabt.

Unsere liebe Kathi Schropp, die trotz Zeitmangel aufgrund von Prüfungen an der Uni, Ihren Samstag Nachmittag geopfert hat, um uns bei diesem Turnier zu helfen, und vor allem die herausragende „Leihgabe“ von Jahn Währing, Siegi Purker, die eine große Stütze für die Mannschaft war.

Aber jetzt zu den Spielen. Dieses



Jahr wurde nicht unterteilt in Meistergruppe und Spielgruppe, sondern die acht gemeldeten Mannschaften wurden einfach in zwei Gruppen aufgeteilt.

In Gruppe 1 spielte neben unserer Mannschaft noch Sechshaus, Ottakring und Jahn Währing. Diese Gruppe war sehr ausgeglichen, da alle Mannschaften, mit Ausnahme von Jahn Währing, ungefähr das gleiche Leistungspotential haben. Jahn Währing stellte in dieser Gruppe eindeutig den Favoriten, und unsere Mannschaft diesmal den Underdog, da wir diesmal nicht in der besten Besetzung beim Turnier antraten. In Gruppe 2 spielten Gersthof, Favoriten, Langenzersdorf und der Wr. Akademische Turnverein.

Unser erster Gegner innerhalb der Gruppenspiele, wo jeder gegen jeden spielte, war Sechshaus. Sechshaus ist kein leichter Gegner, gegen den wir früher aber schon öfter mal gewonnen hatten, aber die-

ses Jahr war alles anders.

Wir haben gleich beim ersten Spiel überhaupt nicht zu einem guten, harmonischen Spiel innerhalb unserer Mannschaft gefunden, und die Chancenauswertung tat Ihr übriges.

Im 1. Viertel erzielten wir gerade einmal 2 Punkte (aus zwei Freiwürfen) und im zweiten Viertel erzielte unsere Mannschaft sogar gar keinen Punkt. Unserem Gegner Sechshaus schien hingegen alles zu gelingen, und das Ergebnis war, dass es zur Halbzeit des 1. Spieles bereits 17:2 für Sechshaus stand.

Unsere Mannschaft konnte zwar in der 2. Halbzeit mit Sechshaus besser mithalten, aber das war eher Schadensbegrenzung als ein kontrolliertes Spiel. Sechshaus hatte aufgrund des Spielstandes auch ein wenig von Ihrer forcierten Spielweise zurückgenommen. Das erste Spiel ging letztendlich mit 33:12 verloren.

Unser nächster Gegner war Ottakring. Ottakring ist ein absolut ebenbürtiger Gegner, gegen den wir bei diesem Turnier, denke ich, bis jetzt auch am häufigsten gespielt haben. So ausgeglichen unsere Mannschaften sind, so ausgeglichen war auch das diesjährige Spiel gegen Ottakring. Wir führten auch gleich nach dem 1. Viertel mit 10:6. Wir haben diese Führung nach einem Punktegleichstand im 2. Viertel auch in die Halbzeit retten können.

Unsere Mannschaft hatte offensichtlich das 1. Spiel gut wegstecken können. Nachdem wir im 3. Viertel unsere Führung abermals um einen Punkt ausbauen konnten, war ich zuversichtlich, dass wir mit ein wenig Routine und ruhiger Spielweise diesen Vorsprung über die Zeit retten und dieses Spiel gewinnen könnten.

Der Schock kam aber gleich zu Beginn des letzten Viertels, bei dem Ottakring hintereinander fünf Körbe gelungen sind, wovon einer sogar ein Dreipunkter war. Ottakring ging also mit sechs Punkten in Führung. Wir konnten bis zum Schlusspfiff noch etwas aufholen, dennoch gewann Ottakring denkbar knapp mit 34:33.

Unser Nächster Gegner war der

beste in unsere Gruppe, also Jahn Währing. Dieses Spiel war nicht zu gewinnen, auch wenn bei diesem „Bruderduell“ nicht wirklich mit letzter Konsequenz und Einsatz gespielt wurde.

Zwischenzeitlich dachte ich schon, man könnte mit diesem Gegner mithalten, aber als Jahn Währing kurzerhand einmal das Spieltempo erhöhte, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Sie sicher nicht zu besiegen sind, auch wenn sie nur mit halber Kraft spielten. Jahn Währing ist und bleibt eine Klasse besser als unsere Mannschaft, was das Spielergebnis von 35:15 Punkten für Jahn Währing auch beweist.

Da wir also alle unsere Gruppenspiele verloren hatten, spielten wir nur um Platz 7. Bei diesem letzten Spiel trafen wir auf den Wr. Akademischen Turnverein. Die wichtigste Prämisse bei diesem Abschlussspiel lautete: „Nur nicht Letzter werden!“

Wir gingen also wieder mit genügend Motivation in dieses Spiel, und auch diesmal trafen wir auf einen absolut ebenbürtigen Gegner. Das Spiel war sehr ausgeglichen, aber durch konsequentes Spiel, guter Verteidigungsleistung und einer besseren Chancenauswertung, konnten wir drei von vier Vierteln für

uns entscheiden, und unsere Mannschaft gewann dieses letzte Spiel knapp mit 32:25.

Tja, was soll ich sagen?

Nach einem absoluten Höhenflug im letzten Jahr, wo wir beim Turnier 3. geworden sind, und im Spiel um Platz 3 sogar die starke Mannschaft von Favoriten geschlagen haben, sind wir dieses Jahr wieder hart an die Realität im Sport erinnert worden.

An einem Tag geht dir alles auf, und an einem anderen Tag, gelingt dir wieder überhaupt nichts. Dies muss aber nicht unbedingt an deinem Unvermögen liegen, sondern es gibt halt Tage, wo die Leistung die man zu erbringen fähig ist, nicht und nicht abrufbar ist.

Damit, und mit dem Wunsch nächstes Jahr wieder eine bessere Mannschaft für das Basketballturnier des ÖTB – Wien zu stellen, möchte ich diesen Bericht beenden, und wünsch euch allen einen wunderschönen Sommer 2008. Erholt euch gut, und ich hoffe wir sehen uns im Herbst in alter Frische wieder.

*Oliver
Zutschera*

.....

Die Leiden des Dominik Götz - oder das jährliche Trainingslager in Obertraun:

16.03 - 22.03.2008, Obertraun

Und wieder einmal eine Woche Trainingslager in Obertraun überstanden, eine Woche voller Martern

und Qualen, eine Woche voller Glücksmomente. Eine Woche die sowohl eine Gruppe junger Menschen zusammenschmiedet, wo man sich andererseits aber auch fragt, ob man eine zweite Woche mit diesen Leuten überstehen könnte. Bleibt nur noch die Frage zu klären: was bleibt uns von dieser Woche, was darf gehen, was vergessen bzw. verdrängt werden? Dafür fange ich jedoch am besten von vorne an.

Sonntag, Tag 1: Abreise. Wie es eben so ist, findet man sich, wie so oft, in letzter Minute noch beim Packen wieder. Die Angst kriecht in einem hoch irgend etwas elementares vergessen zu haben, aber das Gehirn blockiert, bis es einem total egal ist ob man nur mit einem Laufschuh auskommen muss oder gleich barfuss läuft. Denn viel wichtiger ist es in dem Augenblick sich zu überlegen, wie man die vierstündige Fahrt überstehen soll. Die Antwort: Schlafen und Essen. Relativ Wenige sind es dieses Jahr gewor-

den, einige langjährigen „Genossen“ haben es dieses Jahr zeitlich leider nicht geschafft. Doch ich habe andere Sorgen, wie gelähmt durch die vierstündige Fahrt stapfe ich hoch in unser 4-Bett-Zimmer, anstatt auszulaufen wird gleich weitergepennt. Zum Auslockern gibt's am Abend noch eine Partie Basketball. Das ist für den Anfang alles an Ersteindruck vom Trainingslager, aber das Wetter offenbart bereits jetzt, worauf man sich gefasst machen muss: die Trainingshalle wird wohl unser Obdach für die Woche bleiben.

Montag, Tag 2: Der Anfang vom Ende. Die ersten Blasen sprießen schon auf den Füßen, das kleine Spielchen vom Vortag zeigt seine Wirkung. Der Rücken schmerzt durch die Umstellung in einem neuen Bett zu schlafen, diese Schmerzen werden aber durch die erste Aerobic-Einheit mit schlimmeren Schmerzen übertönt. Doch nachher fühlt mich sich trotzdem noch besser als vorher. Das ändert sich nach der ersten Trainingseinheit. Die Gruppe trennt sich in Turner und Leichtathleten. Bereits jetzt frage ich mich, ob ich diese Woche über-



stehen werde, doch der Anfang ist immer am schwierigsten. Drei Trainingseinheiten am Tag, drei Mahlzeiten, die Tage sind vorgeplant, man lebt nur für die Pausen dazwischen.

Dienstag, Tag 3: Ein Etappensieg. Meine müden geschundenen Knochen schmerzen. Der Schlaf war alles andere als erholsam, dennoch mit der ersten Bewegung am morgen und den damit verbundenen Schmerzattacken bin ich schnell hellwach. Sogar das Stiegen steigen wird fast unmöglich, nur der Gedanke an das ersehnte Frühstück treibt mich voran. Nur gut, dass heute das Aerobic entfallen muss (Juhuuu!!!) und dafür eine Runde Basketball zum Aufwärmen gespielt wird. Danach geht's aber auf eine Partie an die Kletterwand. Was den einen gefällt wird für den anderen eine erniedrigende Preisgabe seiner schlechten Koordinationsfähigkeit. Es gibt nur noch eines, das mich hält: Sauna. Da kann auch das der Kraftzirkel direkt davor nichts mehr ändern. Meine Muskeln sind bereits auf Entspannen eingestellt. Ein wahrer Traum für meinen geschundenen Körper. Nur dann doch

noch einmal diese sagenhaft entspannten Muskeln weiterschinden? Vor der Kraftkammer am Abend als dritter Trainingseinheit wird man leider nicht verschont. Nur genial ist es dann, wenn jemand innerhalb der Gruppe ein paar Massagekenntnisse vorzuweisen hat. Dies und noch eine Partie UNO lassen den Abend schön ausklingen.

Mittwoch, Tag 4:

Halbzeit. Vielleicht ist es gestern doch etwas spät geworden. Während man zuhause mit sieben Stunden Schlaf putzmunter aufwacht, sind hier sogar acht, neun Stunden Schlaf noch zu wenig. Müdigkeit ist Dauerzustand. Das Essen wird auch immer schlechter, laut meinen Kollegen zumindest. Mein Hunger lässt diese Feststellung gar nicht zu. Dennoch lichten sich die Reihen und die Frage steht im Raum, ob es an dem Essen liegt. Anscheinend hat irgendwer einen Virus eingeschleppt. Nach und nach brechen die Leute weg, müssen sich übergeben, haben Schwindel oder Fieber. But the show must go on! Der harte Kern hält weiter durch, vor allem weil heute nur ein halber Trainingstag bevorsteht, der Nachmittag und der Abend gehört ganz uns. Während ich am Abend ein wenig müzzeln gehe, macht sich der Rest der Gruppe auf nach Bad Ischl, der traditionelle Besuch im Cafe Zauner steht an. Ich war schon letztes Jahr, das reicht, gute nacht. Am Abend misch ich mich noch kurz unter Turnervolk und übe fleißig Flick-Flak und Rückwärts-Salto. Die obligatorische UNO-Partie am Abend darf auch nicht fehlen.

Donnerstag, Tag 5: Ab jetzt fängt man wieder langsam an zu realisieren, dass die Woche ihrem Ende zugeht. Aber auch erst jetzt beginnt der Tagesablauf wie am Schnürchen von selbst zu laufen. Der Körper scheint sich schon an den Dauerzustand Schmerz und Müdigkeit gewöhnt zu haben. Das wichtigste ist jetzt nur noch, nicht von den krank gewordenen in der Gruppe angesteckt zu werden. Hatte es am Mittwoch doch noch den Anschein, als könnte es sogar eine Trainingseinheit auch draußen möglich sein, so findet man sich heute ernüchtert vor einer komplett weiß bedeckten Umgebung wieder. Das soll mich aber nicht stören, dafür gibt

es Kugelstoß-Training und am Abend geht es wieder auf die Kletterwand. Hatten bei dem vorigen Mal meine Blasen die Motivation gehörig gebremst, so fasste ich mir diesmal ein Herz und kletterte gleich zwei Wände an einem Tag hoch. Für einen vollkommenen Kletter-Versager wie mich eine feine Sache. Apropos: Happy Birthday Elke! Für die nun 20-jährige Elke wurde natürlich auch ein kleines Festchen im Speisesaal arrangiert, mit Kuchen und Geschenken, und schön peinlichem Gesang, so wie es sein sollte!

Freitag, Tag 6: Letzter Trainingstag. Wir wissen alle was jetzt kommt: Hindernispakur. Diese letzten – auch bereits traditionellen – Stra-

pazen werden aber dankend angenommen, damit einem noch einmal geschwind einfällt, weshalb man eigentlich hier war. Ein zweiter Saunagang steht heute noch auf dem Programm, dies sollte gleichzeitig auch das Ende des Trainingslagers signalisieren, danach gibt es nur noch eine halbe Kraft-Einheit und ein sorgloses Ausklingen der Woche auf dem Federtuch, dort wird weiter mit Flick-Flak und Salto geübt und das bereits ohne sichernde Hand. Dadurch hole ich mir noch ein paar Andenken an die Woche ab, ein paar Schürfwunden durch „unschönes“ Landen an etlichen Stellen meines Körpers (die schönsten jedoch im Gesicht). Wehmut mischt sich bei am letzten Abend mit meinen Kollegen. Man-

che davon werde ich vielleicht bis zum nächsten Jahr nicht mehr wieder sehen. Da freut man sich eine ganze Woche lang auf das Ende und dann hat man das Gefühl, dass es ruhig noch ein paar Tage weitergehen könnte.

Aber es hilft alles nichts am nächsten Tag heißt es Abschied nehmen, die Gruppe teilt sich auf vier Autos auf und jedes fährt seiner Wege. Das Problem, sich zu überlegen, was ich die Fahrt über machen soll stellt sich erst gar nicht, ich denke die Antwort kennt Ihr bereits...gute Nacht!

*Domini
Götz*

Rätsel über Rätsel !?!

13.04.2008, Wien

Die heurige Rätselwanderung wurde von Brigittenau organisiert und führte uns in den ersten Bezirk!

Wir Alsergrunder waren diesmal mit zwei Mannschaften vertreten! Obwohl viele von uns ein Schlafmanko zu verzeichnen hatten(warum wird nicht verraten), gingen wir voller Elan an den Start. Gleich die erste Aufgabe forderte unsere ganze Kreativität und Kombinationsgabe und von den Schreibern flotte Federführung.

Endlich wurden wir in die Welt der hundert Kirchen, Sagen und Hinweistafeln entlassen. Wir hatten einige Anfangsschwierigkeiten uns zurecht zu finden und ein System zu erkennen. Doch unsere beiden Studenten Elke und Harald zeigten uns bald wo es lang geht. Bei dieser abenteuerliche Wanderung tauchten wir ein in die Geschichte und Sagenwelt des alten Wien's.

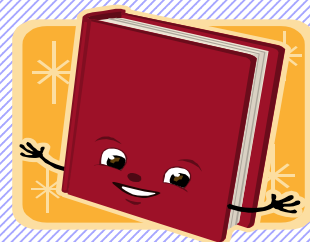
Immer wieder schwärmten die Purker girls, Ingrid Legner mit Sohnnemann Christopher, unsere beiden Uni-Genies und meine Wenigkeit aus, um Hinweise und Infomaterial zu suchen. Gemeinsam schafften wir es dann auch, nach der 3.Etappe ohne Zeitverlust am Ziel anzukommen.

Der sportliche Teil, die Gesangseinlage und der letzte Fragebogen ließen zwar einiges zu wünschen übrig, aber wir hatten unser Bestes gegeben und waren guter Hoffnung nicht Letzter zu werden!

Und wirklich, wir hatten uns selbst übertroffen! 8Mannschaften gingen ins Rennen und siehe da: Alsergrund 2 belegte den hervorragenden 6.Platz und noch viel besser unser Profiteam: Alsergrund 1, die nur knapp einen Stockerlplatz verfehlt haben, und grandiose 4. wurden!

Herzliche Gratulation von unserem Team! Natürlich auch an die Ottakringer die Platz 1+2 abkassierten. Danke noch an meine Teamkollegen, ihr wart super und liebe Grüße an Franz Lichal der diesmal nicht dabei sein konnte. Lieber Franz ich hoffe du bist stolz auf uns. War schön dabei zu sein!

*Regine
Zöhner*



Erfahrene Pädagogin erteilt Nachhilfe in Englisch!

Ich würde mich freuen, auch ihr Kind (5. bis 10. Schulstufe) mit viel Geduld und Ruhe im Unterrichtsfach 'Englisch' zu unterstützen.

Telefonische Terminvereinbarung unter 0699 1 956 86 76!



Wir gratulieren recht herzlich
zum

15. Geburtstag

Theresa Hanzal

am 04. September 2008

60. Geburtstag

Franz Fest

am 23. Juli 2008

Ergebnisse - Siegerlisten

Basketballmeisterschaft ÖTB Wien

7. Alsergrund

Oliver Kutschera, Johann Watzek, Franz Lichal, Volker Leitgeb, Dominik Götz, Thomas Purker, Kathi Schropp, Siegi Purker und Franz Schestak als Schiedsrichter



48. Johann Pichler Gedächtnislauf

Tu Allg.Kl.

1. Dominik Götz

Tu AK II

2. Franz Lichal

Offene Klasse

4. Dominik Götz

Rätselwanderung ÖTB Wien

4. Alsergrund I

Heinz-Peter Bader, Jens Bader, Lene Claudi, Barbara Fest, Guggi Fest, Jana Kargol, Thomas Purker

6. Alsergrund II

Ingrid Legner, Christopher Legner, Katrin Purker, Corinna Purker, Elke Wögerbauer, Regine Zöhler, Harald Zinner

Turncup Teil I - Hopsagasse

Gerätewettkampf

Jti A

1. Katrin Purker

Jti B

6. Christiane Castek

Jti C

12. Corinna Purker

Jti E

14. Lene Claudi

Tu AK II

2. Franz Lichal

Tu AK III

1. Thomas Purker

121. Stiftungs- wettkampf

Tu AK III - LA 3 Kampf

1. Johann Watzek

Tui Allg. Kl

1. Claudia Schuda

4. Elke Wögerbauer

Jugendbergturnfest Bisamberg

Jti A

2. Katrin Purker

Jti B

2. Christiane Castek

Jti C

6. Corinna Purker

Leichtathletikmeisterschaften ÖTB Wien

100 m

Allg.Kl. männl.

2. Dominik Götz
5. Franz Lichal

U16 weiblich

2. Alena Bachleitner
3. Corinna Purker

U18 weiblich

3. Katrin Purker

Allg.Kl. weiblich

1. Hermine Klinglmayr

75 m

45+ weiblich

1. Christine Watzek

45+ männlich

1. Thomas Purker

400 m

Allg.Kl. männlich

1. Dominik Götz

1000 m

Allg. Kl. männlich

2. Franz Lichal

800 m

U16 weiblich

1. Alena Bachleitner
2. Corinna Purker

Hochsprung

U16 weiblich

2. Alena Bachleitner
3. Corinna Purker

Allg.Kl. weiblich

1. Hermine Klinglmayr

Allg.Kl. männlich

1. Dominik Götz
4. Franz Lichal

Weitsprung

Allg.Kl. männlich

1. Dominik Götz

U16 weiblich

2. Alena Bachleitner
4. Corinna Purker

U18 weiblich

3. Katrin Purker

Allg.Kl. weiblich

1. Hermine Klinglmar

45+ weiblich

1. Christine Watzek

45+ männlich

2. Thomas Purker

Stabhochsprung

Allg.Kl. männlich

1. Franz Lichal

Kugelstoß

Allg.Kl. männlich

1. Johann Watzek
2. Christian Barth

45+ männlich

1. Johann Watzek
2. Christian Barth
5. Thomas Purker

U16 weiblich

3. Corinna Purker

U18 weiblich

3. Katrin Purker

Allg.Kl. weiblich

1. Christine Watzek
4. Elke Wögerbauer

Diskus

Allg.Kl. männlich

1. Johann Watzek
2. Christian Barth

Allg.Kl. weiblich

1. Hermine Klinglmayr
2. Christine Watzek

Speer

Allg.Kl. weiblich

1. Hermine Klinglmayr
4. Elke Wögerbauer

Allg.Kl. männlich

2. David Kuntscher
3. Christian Barth

Jugendturnfest des ÖTB Wien

Mannschaftswettkampf Jti A/B

1. Turnverein Alsergrund

Katrin Purker, Pia Panzenböck,
Corinna Purker, Christiane Castek,
Florentina Jilg

Expedition Neulengbach Jti A/B

6. Turnverein Alsergrund

Katrin Purker, Pia Panzenböck,
Corinna Purker, Christiane Castek,
Florentina Jilg

Einzelwettkämpfe

Gemischter 4-Kampf

Jti C

8. Corinna Purker
13. Florentina Jilg

Jti B

2. Pia Panzenböck
8. Christiane Castek

Jti A

2. Katrin Purker

Stadtlauf

Jti A/B

2. Pia Panzenböck

Gedichtvortrag

Jti C

6. Corinna Purker



Wir danken allen Firmen, die durch
ihre Werbeeinschaltung das Erschei-
nen dieser Vereinsnachrichten
ermöglichen !

MISTEL (*viscum album*)

Geschichte:

Die Mistel wurde nicht nur von den keltischen Druiden als Heilpflanze geschätzt, sondern auch von den Griechen und Germanen geradezu kultisch verehrt. Mistelzweige könnten die Tore zur Unterwelt öffnen und schützen vor bösem Zauber. Sie fehlten in keinem Zauberspruch und spielen noch heute in der Volksüberlieferung in den Alpenländern eine wichtige Rolle bei der Abwehr böser Geister. In der Weihnachtszeit und in den Raunächten über dem Türstock aufgehängt, schützt die Mistel (die beim Pflücken den Boden nicht berühren darf) Mensch, Tier und Haus.

Wer kennt sie nicht, die mit Hilfe von Saugwurzeln zerstreut auf Laubbäumen, Tannen und Kiefern schmarotzt und die als großartige Heilpflanze aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken ist? Sie wächst kugelförmig auf ihrer Wirtspflanze. Die immergrünen Blätter sind lederartig und gelblich-grün. Die Beere ist weißlich, etwas gla-

sig, innen schleimig und klebrig. Die Vögel verbreiten den klebrigen Samen in der Weise, dass sie ihn mit dem Schnabel am Ast abwetzen, oder aber ihn unverdaut mit dem Kot ausscheiden. Nur so ist ihre Fortpflanzung gegeben, da es sich nämlich zeigt, dass der Samen weder in Wasser noch in Erde gelegt, zur Keimung kommt.

Die Volksnamen, die man in alten Kräuterbüchern findet, wie Albranken, Donnerbesen, Druidenfuß, Heiligkreuzholz, Hexenbesen, Hexenchrut, lassen darauf schließen, dass die Mistel eine uralte Heil- und Zauberpflanze unserer Vorfahren war. Sie ist eine geheimnisumwitterte Pflanze. Den Druiden (keltische Priester) galt sie als heilige Pflanze, als ein Allheilmittel, das jedes Übel beseitigen konnte.

Die Priester schnitten sie mit goldenen Messern und Hippen unter feierlicher Zeremonie ab. Alte Kräuterärzte wendeten sie als ausgezeichnetes und sicher wirkendes Mittel bei Epilepsie an. Diese uralte Heilwirkung erkennt auch der Kneipp-Arzt Dr. Bohn an. Er empfiehlt die Mistel in unserer Zeit bei

chronischen Krämpfen und hysterischen Beschwerden.




Man sammelt die Blätter und kleinen Stengel, die zum Trocknen kleingeschnitten werden, nur von Anfang Oktober bis Mitte Dezember und in den Monaten März und April. In den übrigen Monaten ist die Mistel ohne Heilkraft. Als die

Pflanzen mit größter Heilwirkung gelten jene von Eichen und Papeln; aber auch die von Tannen, Föhren und Obstbäumen sind heilkräftig. Noch ein Hinweis zum Sammeln: In den Monaten März und April haben die Misteln kaum Beeren. Die Vögel haben sie im Winter weggepickt. Daher hat man weniger Arbeit beim Schneiden der Blätter und Stengel, weil das Abklauben der klebrigen Beeren, die in den Monaten Oktober bis Dezember noch auf den Misteln sind, wegfällt.

Die Frage ob die Mistel giftig wäre? Die Mistel, also Blätter und Stengel, sind keineswegs giftig, aber ihre Beeren, innerlich genommen, sind es. Wenn man sie mit Schweinefett zu einer Salbe verrührt und äußerlich bei Erfrierungen anwendet, helfen sie erfolgreich.

Da die Mistel den gesamten Drüsenhaushalt bestens beeinflusst, ist sie ein vorzügliches stoffwechselförderndes Mittel. Gleichzeitig ist ihr Einfluß auf die Bauchspeicheldrüse so gut, dass die Zuckerkrankheit bei fortgesetzter Teekur ihre Entstehungsursache verliert. Gerade Leute, die an chronischer Stoffwechselerkrankung leiden, sollten einmal versuchen, regelmäßig mindestens ein halbes Jahr hindurch Misteltee zu trinken. Wenn sich der Hormonhaushalt nicht in Ordnung befindet, wirkt die Mistel ganz ausgezeichnet. In diesem Fall sollten mindestens zwei Tassen täglich, jeweils morgens und abends, getrunken werden.

In neuester Zeit wird die Mistel als krebshütend und krebserntgegenwirkend medizinisch angewendet. Immer wieder zeigen die Erfahrungen, wie Heilkräuter reinigend und krankheitsabstoßend wirken.

.... Autoversicherung 
Lebensversicherung 
Pensionsvorsorge 
..... sonstige Versicherungen

... am besten beraten bei

VERSICHERUNGSMAKLER

Franz Fest

Döblinger Hauptstraße 21/16

1190 Wien

Tel. : 01 /367 94 12

FAX : 01 /367 97 90

e-mail: fest@council.net

http://www.council.net/fest

Greifen Sie zu diesen Helfern, damit sich Ihre Gesundheit festigt und allzeit erhalten bleibt.

Teebereitung:

Der Misteltee wird nur im kalten Ansatz hergestellt. Ein gehäufter Teelöffel Mistel wird in ¼ Liter Wasser über Nacht angesetzt, morgens leicht angewärmt und ab-

geseiht. Benötigt man pro Tag eine größere Menge, müsste der Tee in einer heiß ausgespülten Thermosflasche aufbewahrt oder aber jeweils im Wasserbad angewärmt werden.

Tinktur: Fertige Misteltropfen sind in den Apotheken erhältlich.

Frischsaft: Frische Blätter und Stengel werden gewaschen und noch in feuchtem Zustand in der Saftzentrifuge entsaftet.

Salbenbereitung: Die frischen, weißen Beeren der Mistel werden mit Schweinefett zu einer Salbe kalt verrührt (bei Erfrierungen äußerlich anzuwenden).

MAIS (Zea Mays)

In jüngster Zeit hat sich der Anbau von Mais, auch Kukuruz genannt, sehr verbreitet. Zur Blütezeit hängen aus den Blattscheiden die fadenförmigen Maisgriffel heraus. Sie werden auch Maisbart oder Maishaare genannt. Sie sind der heilkräftige Teil der Pflanze. Die Blütezeit erstreckt sich von Juni bis August. Der Maisbart oder die Maishaare werden vor der Bestäubung abgeschnitten und rasch im Schatten getrocknet.

Benötigen Sie ein bewährtes, harn-

treibendes Mittel, dann trinken Sie diesen Maisbarttee, der nebenbei auch ein wirksames, unschädliches Abmagerungs- und Entfettungsmittel ist (aktuell für die vielen Übergewichtigen in unserer Wohlstandsgesellschaft). Sollte der Maisbart nicht vollkommen getrocknet länger lagern, verliert er seine harntreibende Eigenschaft und wirkt dann abführend.

Bei Erkrankung der Harnorgane mit Steinbildung, bei Herzwassersucht und Ödemen ist der Maisbarttee ebenso wirksam wie bei Nierenentzündung, Blasenkatarrh, Gicht und

Rheuma. Er kann auch gegen Bettläsungen der Kinder und auch der alten Leute, sowie bei Nierenkoliken erfolgreich angewendet werden. Bei all diesen Erkrankungen nimmt man alle zwei bis drei Stunden einen Esslöffel voll von diesem Tee.

Teebereitung: 1 gehäufter Teelöffel Maisbart wird mit ¼ Liter heißem Wasser gebrüht. Kurz ziehen lassen, nicht süßen.

*Das
Kräuterweibchen*

Vereinsplitter

Neuigkeiten & Informationen

Aus der Rubrik Suchen/Finden der letzten Ausgabe haben wir schon berichtet, dass wir unsere neue Vorturnerin, **Hermine Klinglmayr**, 'gefunden' haben

und ein Interview in dieser Ausgabe bringen wollten. Aus Platz- & Zeitmangel wird das erst in einer der nächsten Ausgaben erfolgen. Auch ein Bericht von unserer Topathletin Nicky sowie weitere Informationen über unsere neuen Vorturner Peter und Friederike wird

aus diesem Grund erst in den nächsten Ausgabe erscheinen. Diese kommt dafür aber schon Ende August zu euch. Bis dahin wünsche ich euch einen schönen Sommer!

*Thomas
Burker*



Dipl.-Ing. A. Hermann Pietsch

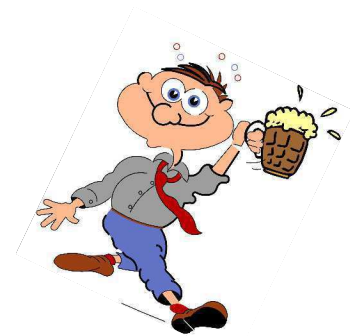
**Zivilingenieur für Maschinenbau
allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger**

**A-4910 Nied im Innkreis – Österreich
Kapuzinerberg 13 – Fernruf 0 77 52 / 80 0 20
Fernablichtung 0 77 52 / 80 0 21**

übernimmt Aufträge in ganz Österreich für gesetzliche Überprüfungen von Rolltoren, Aufzügen, Krananlagen und Hebezeugen; Nationalisierung (Automation) in Fertigungsbetrieben; Gutachten im Bereich allgemeiner Maschinenbau und nach § 82 b Gewerbeordnung; geprüfte Sicherheitsfachkraft; Festigkeitsberechnungen; Ziviltechniker beraten, planen, überwachen und prüfen.



**Knuspriges Spanferkel,
frisches Bier vom Fass ...
das kann nur
eines bedeuten:**



**O'zapft is wieda beim
Oktoberfest**



**des TV
Alsergrund!**

Wann: Samstag, 4. Oktober 2008

Wo: Vereinsheim TV Alsergrund, 1090 Wien, Bleichergasse 11/2a

Um: 18 Uhr 30



*Die Leg(n)er Buam freuen sich
auf euren Besuch!*



Unsere Mitgliedsbeiträge

Gruppe	Beträge 2007/2008	
	Semester	Jahr
Kinder/Studenten	EUR 40,00	EUR 70,00
Erwachsene	EUR 50,00	EUR 90,00
Familien	EUR 100,00	EUR 180,00
Unterstützer	EUR 25,00	EUR 45,00



	Währingerstr. 43	Galileigasse 5
Montag	<p>17.30 - 19.00 Uhr 'Kinder Aktiv!' - Kinderturnen für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Christine, Tommy & Elke</p> <p>19.00 - 21.00 Uhr Faustball mit Werner</p>	
Dienstag	<p>18.00 - 19.00 Uhr Training mit MBT-Schuhen - Sonderstunde nach Vereinbarung mit Stephan (0664 834 28 07)</p> <p>19.00 - 21.00 Uhr 'Schwitzen mit Hans' - das totale Körpertraining (TKT)</p>	
Mittwoch	<p>19.00 - 20.30 Uhr Bodywork - Bewegung mit Musik, Stretching uvm. mit Peter</p>	<p>16.30 - 17.30 Uhr Fit für den Alltag mit Christel</p> <p>18.00 - 21.00 Uhr Tischtennis für Jung und Alt mit Stefan</p>
Donnerstag	<p>16.45 - 17.45 Uhr Kleinkinderturnen für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit Christine & Christel</p> <p>17.45 - 19.30 Uhr Gerätturnen für Jugendliche ab 12 Jahren mit Franzi & Hermine</p> <p>19.30 - 21.00 Uhr Tanzen - erlernen von Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen mit Michi & Klaus</p>	

Wettkämpfe.....Veranstaltungen.....Wettkämpfe.....Feiern.....Wettkämpfe.....Feste.....W

Veranstaltung	Termin	Nennschluss
Turnbeginn	08.September 2008	
Bergturnfest Wildegg	21. September 2008	19.09.2008
Oktoberfest des TV Alsergrund	04. Oktober 2008	
Waldlauf Klosterneuburg	05. Oktober 2008	
Breitenturntag	12. Oktober 2008	03.09.2008
Volleyballturnier des ÖTB Wien	18. Oktober 2008	17.10.2008
Schwimmwettkämpfe des ÖTB Wien	09. November 2008	05.11.2008
Mannschaftswettkämpfe des ÖTB Wien	16. November 2008	07.11.2008

Wettkämpfe.....Veranstaltungen.....Wettkämpfe.....Feiern.....Wettkämpfe.....Feste.....W

Medieninhaber: ÖTB TV Alsergrund

Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Purker

Alle: 1090 Wien, Bleichergasse 11/2a
Erscheinungsort: Wien
E-mail: thomas.purker@chello.at
Internet: www.tv-alserground.at
Bankverb.: Sparbuch lt. auf ÖTB-TV-Alsergrund
Nr: 60202 371377 bei BA-CA / BLZ 12000
ZVR: 552579410

Adresse: